

Kiew, 16.07.2015

Guten Tag liebe Jutta, Waltraud, liebe deutsche Freunde!

Der Lkw mit der HH von Ihnen ist wohlbehalten am Montag, 13.07.2015 in Kiew angekommen. Gestern am 15.07. haben wir alles in ein Lager entladen, das uns freundlicherweise von einer Kiewer Firma zur Verfügung gestellt wurde. Bei der Entladung halfen die Mitarbeiter der Firma, sowie die Volontäre, die teils aus Donezk stammen, darunter auch Ljoscha Kaftannikow. Die Ladung stimmte genau mit der Bescheinigung (Spravka) überein. Gestern haben wir alles dem Ministerium für Sozialpolitik übergeben, wegen der Anerkennung als HH. Die Entscheidung wird am Freitag fallen, offensichtlich positiv, sie wird uns am Montag oder Dienstag übermittelt. Danach werden wir gemäß dem Erlass des Sozialministeriums analoge Pakete von Dokumenten an zwei Zentralinstitute weitergeben, um eine zeitweise Erlaubnis zu erhalten. Gleichzeitig werden auf Grundlage aller dieser Dokumente die Broker eine Deklaration vorbereiten, die uns nach deren Annahme beim Zoll gestattet die Ladung zu verteilen und auszufahren.

In diesem Zusammenhang möchten wir klären, ob jene 5 Kartons mit medizinischen Hilfsmitteln, die von Ihnen für die Abteilung für leukämiekrankte Kinder in Donezk gekauft wurden, dorthin übergeben werden müssen, da diese Abteilung gerade 300 Kartons bekommen hat, die am 05.07.2015 entladen wurden.

[Diese 5 Kartons wurden bedauerlicherweise in Bochum zu spät geliefert, so dass sie nicht mit dem Transport im Juni mitgehen konnte. Es sind spezielle Hilfsmittel, die nicht unter den 300 erwähnten Kartons sind. Von daher wäre es wünschenswert, wenn sie nach Donezk geschickt werden könnten. - ABER: Indessen habe ich mit Herrn Stukert telefoniert, er sieht nach seinen jüngsten Erfahrungen, keine Möglichkeit diese Kartons nach Donezk zu bringen. Vermutlich würden sie von einer der beiden Seiten beschlagnahmt werden. Deshalb werden wir dem Vorschlag von S.Jakubenko zustimmen, s.u. W.J.]

Eine entsprechende Abteilung, in der Kinder aus der ganzen Ukraine liegen, darunter auch aus dem Donezker und Lugansker Gebiet befindet sich in Kiew im Krankenhaus Ochmadet. Wir können diese Kartons mit einem Brief von uns dorthin geben, dass diese Sachen von Ihnen stammen. Dort sind mehr als 120 Kinder in Behandlung. Diese Information, dass die medizinischen Hilfsmittel nicht nach Donezk gelangte, werden wir an die Presse der Republik geben.

Die Rechnungen zu diesen Medikamenten und die Quittungen werden werden wir Ihnen bald im Brief schicken, wenn der Zoll sie abgestempelt hat.

Ich war fast 20 Tage in Donezk und habe Ivan Stukert geholfen mit einer Parkmöglichkeit für das Auto, ebenso beim Entladen mit Helfern. Grüßen Sie ihn herzlich und drücken Sie ihm unsere große Dankbarkeit aus.

Der Opel befindet sich z.Z. in der Werkstatt, wo sie ihn auseinander genommen haben. Morgen werden wir die letzten bestellten Ersatzteile für den Motor bekommen und dann wird gleich mit der Reparatur begonnen.

Essen auf Rädern in Donezk läuft nach Plan, obwohl die Preise für landwirtschaftliche Produkte praktisch nicht gefallen sind.

Der Samariterbund [er hat einen Runden Tisch mit allen Hilfsorganisationen im Juni in Kiew veranstaltet W.J.] hat uns seine Vorschläge und Fragebogen geschickt, die wir zurück schicken werden.

Mit Hochachtung

S.P.Jakubenko